

Hannover, den 03.05.2021

Offener Brief:

Ein echter Sommer für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen 2021

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil, sehr geehrte Frau Jugendministerin Behrens,

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien unterliegen enormen Herausforderungen während der Corona Pandemie.

Neben der Sorge um die Gesundheit der Eltern und Großeltern, dem Homeschooling, der schwierigen Betreuungssituation und vermehrt auch die finanziellen Nöte wird von ihnen eine hohe Disziplin ohne eine Beteiligung an den Entscheidungen und ohne ausreichende Berücksichtigung ihrer Interessen erwartet. Die aktuelle Debatte um eine Aufhebung von Beschränkungen für immunisierte Menschen bildet dies wiederum deutlich ab: Rund 1,25 Millionen Menschen in Niedersachsen sind unter 16 Jahren und haben somit keinen Zugang zu einem Impfstoff, der mehr Freiheiten ermöglichen könnte. Die meisten jungen Menschen ab 16 Jahren werden wahrscheinlich erst im Spätsommer ein Impfangebot bekommen.

Junge Menschen brauchen Freiräume und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Bewegungsangebote, um angesichts des hohen psychischen und emotionalen Drucks einen kleinen Raum der Erholung zu haben. Freizeiten und Bildungsmaßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit bieten hierfür den pädagogischen Rahmen, der zugleich auch die Eltern entlastet und mit der epidemiologischen Lage verantwortungsbewusst umgeht.

Dafür ist es notwendig, dass die Niedersächsische Landesregierung zeitnah verlässliche Rahmenbedingungen definiert, unter denen in den kommenden Sommermonaten Freizeiten und Bildungsmaßnahmen der Jugendarbeit auch mit Übernachtungen möglich sind, und dadurch eine zuverlässige Planungssicherheit schafft.

Die Träger der Jugendarbeit verfügen ebenso wie die Beherbergungsbetriebe über umfangreiche und durchdachte Hygienekonzepte, die solche Angebote sicherer machen als viele andere Lebensbereiche.

Mit den folgenden Maßnahmen können Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Bildungsmaßnahmen der Träger der Jugendarbeit so sicher wie möglich durchgeführt werden. Gleichzeitig wird so ein Erlebnisraum für junge Menschen geöffnet und auch das familiäre Umfeld massiv entlastet.

Die feste Freizeitgruppe

- Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Bildungsmaßnahmen finden in festen Gruppen statt, die in der Regel keinen Kontakt zu Personen außerhalb der Gruppe haben. Von allen Beteiligten sind bereits im Vorfeld die Kontaktdaten bekannt.
- Alle Mitglieder dieser festen Gruppen werden vor der Anreise, in der Mitte der Freizeit sowie am Abreisetag mit einem Schnelltest auf eine Infektion getestet. So können Infektionen schnell erkannt werden. Damit geht von der Gruppe keine weitere Gefahr für andere Personen oder die Gesellschaft als Ganzes aus.

- Ist es notwendig, dass Gruppenmitglieder Außenkontakte haben, tragen sie außerhalb der Gruppe konsequent FFP2-Masken und werden regelmäßig getestet.

Die Freizeithäuser

- Die bisherigen Hygienekonzepte der Freizeit- und Bildungshäuser (Jugendbildungsstätten, Schullandheime, Jugendherbergen, Einrichtungen des Sports usw.) werden mit dem Instrument der Testung noch einmal deutlich verbessert. Das Personal der Freizeithäuser wird nach den individuellen Hygienekonzepten der Einrichtungen regelmäßig getestet.
- Daneben sind das Tragen einer medizinischen Mund-Nase-Bedeckung sowie regelmäßiges Lüften und ergänzende Luftreinigungssysteme Standard in den Einrichtungen.
- Notwendige Kontakte, bspw. bei der Essensausgabe, können durch technische und organisatorische Maßnahmen sicher gestaltet werden.

Der Schutzstandard, der dadurch gewährleistet wird, liegt nach unserer Auffassung über dem, der beispielsweise für Schulen und erst recht für die Wirtschaft gilt. Daher erachten wir es als verantwortbar, Freizeiten und Bildungsmaßnahmen unabhängig von den Inzidenzwerten durchzuführen.

Eine pauschale Begrenzung der Gruppengrößen scheint dabei nicht sinnvoll. Vielmehr sollte vor Ort aufgrund der räumlichen Gegebenheit entschieden werden, wie die Belegung gestaltet werden kann. Diese Bewertungen sind in den Hygienekonzepten der Einrichtungen implementiert und in aller Regel mit den regionalen Gesundheitsämtern abgestimmt.

Planungssicherheit schaffen & Hygienemaßnahmen unterstützen

Die ehren- und hauptamtlichen Aktiven bei den Trägern der Jugendarbeit benötigen schnellstmöglich Planungssicherheit: Nur durch eine kurzfristige Zusage, dass Maßnahmen in den Sommermonaten durchgeführt werden dürfen, könnten diese auch organisiert und beworben werden. Sowohl die unzähligen Ehrenamtlichen als auch die Teilnehmenden und deren Eltern brauchen eine verlässliche Aussage seitens der Landesregierung. Bereits im vergangenen Jahr sind viele Maßnahmen durch das zögerliche Handeln der Landesregierung und die zu kurzfristige Lockerung der Verordnung ausgefallen – diese Situation darf sich 2021 nicht wiederholen.

Mehrkosten durch die Umsetzung von Hygienekonzepten sollten dabei weder die jungen Menschen noch die Freizeit- und Bildungshäuser alleine tragen. Gegenüber dem Sozialministerium haben wir bereits konkrete Vorschläge unterbreitet, wie das Land Niedersachsen im Rahmen der gültigen Richtlinien und Verordnungen Handlungsspielräume nutzen kann, um die Kosten für Schnelltests zu fördern.

Zudem möchten wir Sie bitten, sich für vergleichbare Regelungen in den anderen Bundesländern einzusetzen, sodass die Grenzen der Bundesländer keine Grenzen für das Wohlergehen junger Menschen werden.

Wir sind überzeugt davon, dass auch die Niedersächsische Landesregierung gut einschätzen kann, welche schweren Probleme auf Jugendliche und ihre Familien in den Sommermonaten zukommen, wenn statt sinnvoller Freizeitgestaltung nur die elterliche Wohnung als Lebensraum bleibt: Junge Menschen brauchen Freiräume, sie müssen sich mit Gleichaltrigen treffen können, sie müssen sich von einem emotional sehr belastenden Schul-, Ausbildungs- oder Studienjahr erholen können – und es ist sinnvoll, dafür einen pädagogischen Raum zur Verfügung zu stellen, der den Ansprüchen an Freizeit, Unbeschwertheit, Kindeswohl ebenso Rechnung trägt wie den epidemiologischen Gesichtspunkten. Dafür bietet die Kinder- und Jugendarbeit den richtigen


Rahmen. Ermöglichen Sie Angebote der Jugendarbeit mit Übernachtung, ermöglichen Sie einen echten Sommer für Kinder und Jugendliche im Jahr 2021! Schaffen Sie jetzt die notwendige Planungssicherheit!

Mit freundlichen Grüßen


Claudia Stelzmann, Vorstandssprecherin
Landesjugendring Niedersachsen e.V.


Reiner Sonntag, Vorsitzender
Sportjugend Niedersachsen e.V.


Volker Röhde, Geschäftsführer
Landesarbeitsgemeinschaft Offene
Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen e.V.


Christina Niermann, Vorsitzende
Paritätisches Jugendwerk
Niedersachsen e.V.